

Andreas Wienecke

Auszeichnung für einen echten Macher

Den Gastro-Award hätte sich Andreas Wienecke schon im letzten oder vorletzten oder vorvorletzten Jahr verdient gehabt. Der Mann hat die Hotel- und Tagungsszene in Hannover eindrucksvoll verändert. Nicht nur, dass sich sein Designhotel Wienecke XI, mittlerweile zum zweit- oder drittgrößten Tagungszentrum der Stadt entwickelt hat, nicht nur, dass er mit seinen Hostelbetten auch für Rucksacktouristen eine Bleibe geschaffen hat und per heute Chef über vier Häuser in Hannover ist; er hat auch die mobilen Übernachtungszimmer erfunden und eingesetzt. Zur Agritechnica baute er Module in seine Tagungsräume - sie wurden zu den Messen sowieso nie gebucht - und verfügte plötzlich über weitere 450 Betten!



um zum Flughafen oder zum Bahnhof zu kommen. Die gedruckten Informationsmappen sind Geschichte - auf jedem Zimmer liegt ein Tablet, das alle Informationen zum Hotel beinhaltet. Mit seinem Smartphone schließt der Gast die Hotel- und seine Zimmertür auf. Hostelgäste öffnen und schließen damit zudem ihr Schließfach und ihren Schrank. Auf dem Dach seines Kongresssaals entsteht derzeit eine Solaranlage, die 100.000 Kilowatt Strom produziert, das sind

ca. 20 % des Energieverbrauchs. Die Heizkörper werden schon digital gesteuert, was dem Haus eine Einsparung von ca. 30 % an Heizkosten einbrachte.

Und dabei erleben wir Andreas Wienecke stets unaufgeregt und uneitel. Nebenher engagiert er sich als Förderer des Jazz Clubs, ist persönlich „gerne im Club oder bei den Club-Konzerten meines weitläufigen Nachbarn, der Wohnungsgenossenschaft Gartenheim.“ Und: Er ist mit viel Herzblut Fan von Hannover 96. „Da kann ich richtig mitleiden oder mich mitfreuen! Ich bin sicher, am Ende der Saison freuen wir uns alle über den Wiederanstieg in die erste Liga!“

Wir gratulieren Andreas Wienecke zur Verleihung des Gastro-Awards 2017!

Du hast ihn Dir verdient!

Kurze Zeitleiste:

- Am **1.7.1992** pachteten Martina und Andreas Wienecke die Brauereigaststätte Wülfel mit Hotel, Ende **1994** wurde die Immobilie gekauft
- 1999** erfolgte die Erweiterung mit dem Designhotel Wienecke XI.
- 2008** Umbau der Kegelbahnhalle (mit 40 Bahnen!) zum Kongreßzentrum
- 2009** kauften Martina und Andreas Wienecke den Thüringer Hof und es wurde am Stammhaus das Hostel eröffnet
- 2011** Kauf der Gaststätte mit Hotel „Landgasthaus Velber“, das Haus wird verpachtet
- 2015** Erwerb des Hotels Wiehberg
Bettenanzahl: 610 „feste“ Betten und 450 temporäre Betten
272 Zimmer (mit Hostelzimmern)



Klar, als Privatunternehmer kann Andreas Wienecke selbst entscheiden. Was aber im Umkehrschluss bedeutet, er trägt auch das alleinige Risiko. Was wiederum bedeutet, er muss die Zeichen der Zeit im Vorfeld erkennen.

Beispiel „Thüringer Hof“. Als das ehrwürdige Haus in der Osterstraße zum Verkauf stand, hatte er ein klares Bild vor Augen, was er aus dem Haus machen kann. Er kaufte und renovierte, baute um. Heute gibt es moderne Zimmer, tritt der Gast in eine moderne Lobby und der Gastbereich zeigt sich, wie die Aufgänge, stylisch als eine amerikanische Welt der 1950er und 1960er Jahre. Und auch hier: Rucksacktouristen finden mitten in der City ihre preiswerten Hostelzimmer und -Betten. Oder sein Designhotel Wienecke XI., dass er nach und nach zu einem Tagungs- und Kongresszentrum erweiterte. Mit Betten von der preiswerten Qualität bis zu hochpreisigen Zimmern.

Technisch präsentieren sich die Häuser top-aktuell. Das Wienecke XI. ist derzeit das erste und einzige Haus, das in seiner Tiefgarage über gleich sieben Aufladestationen für e-Autos verfügt. Für Gäste steht ein großer Tesla bereit,



Wir gratulieren zum Gastro-Award 2017:

